



**#Mut #Intuition #Sicherheit #Selbstbestimmung**

## **Sachbericht 2023**

**M.I.S.S. Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt**

**Frankendamm 5**

**18439 Stralsund**

**Tel.:** 03831/ 667 93 63

**E-Mail:** [kontakt@miss-beratungsstelle.de](mailto:kontakt@miss-beratungsstelle.de)

**Internet:** [miss-beratungsstelle.de](http://miss-beratungsstelle.de)

**Träger:** *fair*– gewaltfrei und selbstbestimmt e.V., Frankendamm 5

18439 Stralsund

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>VORBEMERKUNGEN</b> .....	<b>1</b>
<b>2.</b>	<b>RAHMENBEDINGUNGEN</b> .....	<b>1</b>
<b>3.</b>	<b>SCHWERPUNKT BERATUNG</b> .....	<b>2</b>
<b>4.</b>	<b>SCHWERPUNKT PRÄVENTION</b> .....	<b>4</b>
<b>5.</b>	<b>QUALITÄTSSICHERUNG</b> .....	<b>5</b>
<b>6.</b>	<b>NETZWERKARBEIT UND KOOPERATION</b> .....	<b>5</b>
<b>7.</b>	<b>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b> .....	<b>7</b>
<b>8.</b>	<b>AUSBLICK: ENTWICKLUNGEN UND TENDENZEN</b> .....	<b>7</b>
<b>9.</b>	<b>DANK</b> .....	<b>8</b>
<b>10.</b>	<b>ANHANG</b> .....	<b>9</b>
10.1.	STATISTIK ÜBERBLICK .....	9
10.2.	ÜBERBLICK PRÄVENTIONSVERANSTALTUNGEN .....	10
10.3.	ÜBERBLICK FORT- UND WEITERBILDUNGEN DER MITARBEITENDEN DER BERATUNGSSTELLE .....	10
10.4.	ÜBERBLICK ÜBER KOOPERATIONSGESPRÄCHE UND NETZWERKTREFFEN.....	11

## 1. Vorbemerkungen

Das Jahr 2023 ist rückblickend das erste Jahr nach drei Pandemie-Jahren, in denen die Auswirkungen der Corona-Pandemie nur noch marginale Bedeutung im beruflichen Alltag hatten.

Ein Höhepunkt des Jahres war der Sommerempfang im Juni 2023 zum 5-jährigen Bestehen des Trägers der M.I.S.S. Beratungsstelle; fair – gewaltfrei und selbstbestimmt e.V.

Im Jahr 2023 gab es verschiedene personelle Wechsel im Team der Fachberatungsstelle, die Ressourcen gebunden haben und inhaltliche Neuausrichtungen mit sich brachten. Am Anfang des Jahres hat der einzige männliche Mitarbeiter die Beratungsstelle verlassen. Die Stelle wurde durch eine neue Mitarbeiterin ersetzt, die schon zuvor in einer anderen Beratungsstelle zum Thema gearbeitet hat. Zum Ende des Jahres 2023 ist eine langjährige Mitarbeiterin des Teams der Beratungsstelle in den Ruhestand gegangen. Dadurch haben schon in der zweiten Jahreshälfte 2023 die Vorbereitungen für die neue Stellenbesetzung und die Übergabe der Arbeitsbereiche begonnen.

Um die Arbeitsprozesse zu verbessern und damit den komplexen und nicht vorhersehbaren Herausforderungen im Beratungsstellenalltag adäquat und professionell zu begegnen wurde ein (schon in 2022 begonnener) Organisationsveränderungsprozess im Jahr 2023 beendet. Ein wesentlicher Grundstein in der Veränderung ist dabei die Umstrukturierung der Beratungsstellen- und Trägerstruktur zu einer hierarchiearmen kollegialen Leitung.

Nicht alle Projekte und Projektideen für das Jahr 2023 konnten im geplanten Umfang umgesetzt werden. So haben die Vorbereitungen, Akquise und die Umsetzung eines neuen Gruppenangebotes für junge Frauen von 18 bis 26 Jahren mehr Zeit in Anspruch genommen. Das neue Gruppenangebot kann erst im Jahr 2024 realisiert werden. Ein neues Fortbildungsmodul für Lehrkräfte und Akteure an Schule für die Präventionsarbeit an Grundschulen („Präventionscoaching“) ist weiterhin in Entwicklung und geht erst 2024 in die Erprobungs- und Umsetzungsphase.

## 2. Rahmenbedingungen

Unsere Fachberatungsstelle mit dem Schwerpunkt sexualisierte Gewalt und sexuelle Selbstbestimmung arbeitet mit 2,5 Vollzeitstellen für die Region des Landkreises Vorpommern-Rügen. Es sind aktuell 5 Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt.

Im Berichtszeitraum war unsere Beratungsstelle durchgehend mit 5 Mitarbeitenden besetzt.

Die Beratungsstelle befindet sich in Stralsund, Frankendamm 5 und verfügt über 4 kombinierte Büro-/Beratungsräume sowie einen separaten Beratungsraum.

Um der Größe des Landkreises gerecht zu werden, ermöglichen die Beraterinnen der Beratungsstelle Beratungen in zwei Außenstellen. Freitags arbeitet jeweils eine Kollegin in

Ribnitz-Damgarten und in Bergen auf Rügen, wo wir Räumlichkeiten der Träger JAM e.V. und KJFH e.V. nutzen. Hier bieten wir Unterstützung vor Ort für die Klient\*innen sowie für die Fachkräfte aus den jeweiligen Regionen an. Die Kontaktaufnahme und Terminvergabe erfolgt immer über die zentrale Beratungsstelle in Stralsund.

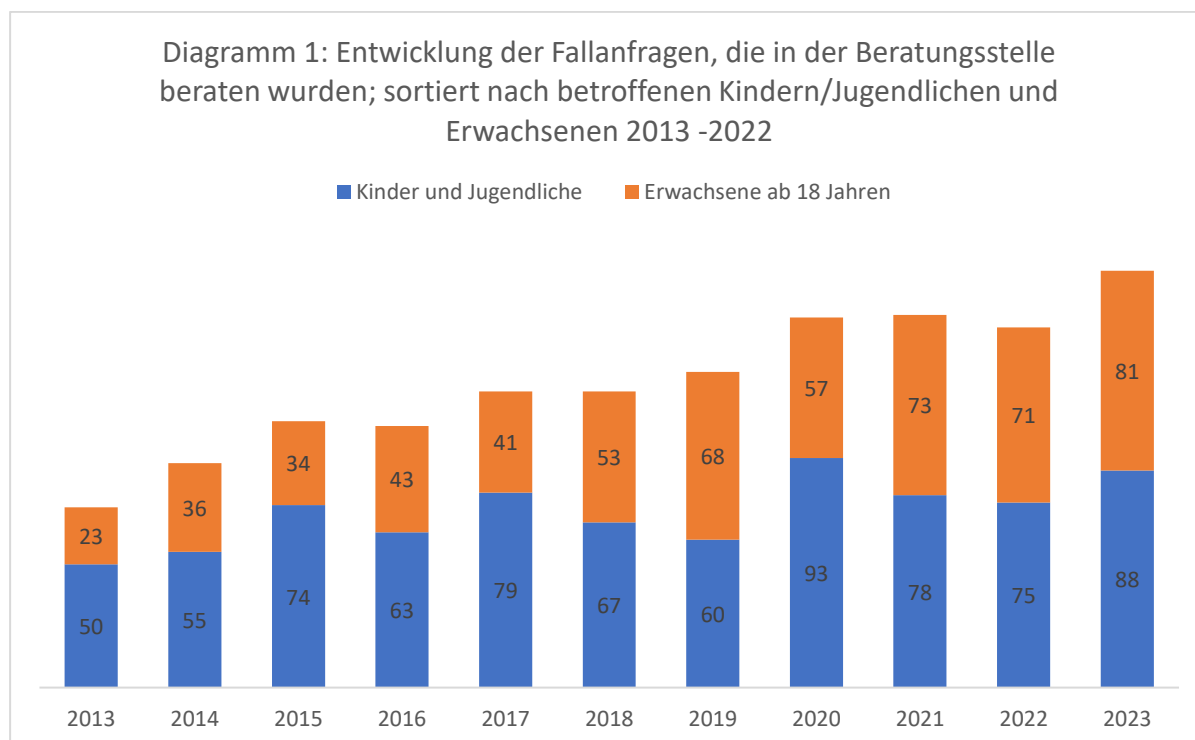
### 3. Schwerpunkt Beratung

Die Schwerpunkte der Beratungsarbeit der Fachberatungsstelle betreffen drei Zielgruppen:

- Erwachsene, die in der Kindheit von sexualisierter Gewalt betroffen und/oder im Erwachsenenalter sexuellen Übergriffen ausgesetzt waren/sind und deren Bezugspersonen und Unterstützungssysteme.
- Kinder und Jugendliche, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind/waren und deren Bezugspersonen und Unterstützungssysteme.
- Professionelle Fachkräfte, die mit betroffenen Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen arbeiten und kollegiale Fachberatung in Anspruch nehmen.

Im Berichtszeitraum haben wir insgesamt in 169 Fallkonstellationen beraten (siehe Anhang).

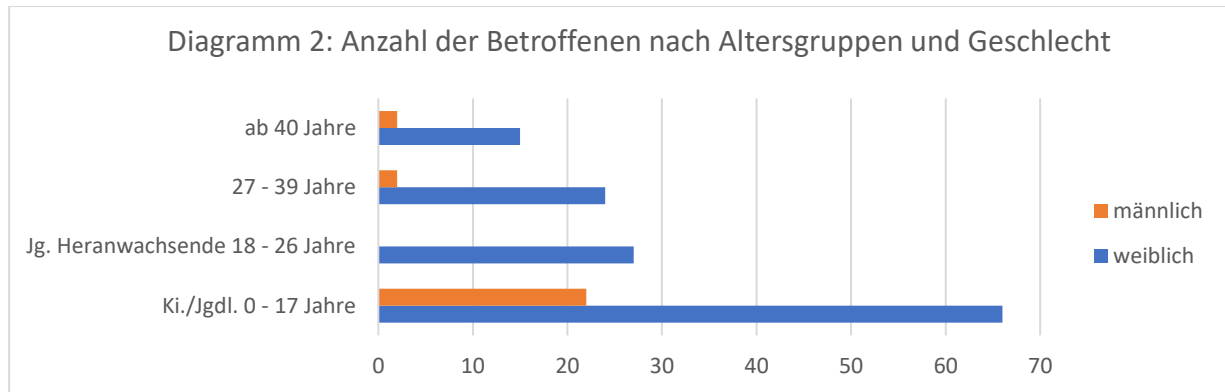
Im Diagramm 1 wird dieser Wert den Fallkonstellationen der letzten Jahre seit 2013 gegenübergestellt. Im Vergleich zu den Jahren 2021 und 2022 ist ein hier leichter Anstieg zu vermerken.



Unter den insgesamt 169 Fällen waren 125 Neuzugänge im Jahr 2023. Bei 44 Betroffenen aus den Vorjahren war der Beratungsprozess noch nicht abgeschlossen oder musste auf Grund einer Krisensituation wieder aufgenommen werden (Überhänge aus den Vorjahren).

Insgesamt waren in 88 Fallkonstellationen Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre betroffen (siehe Diagramm 2). Es ist zu vermuten, dass der Zugang zur spezialisierten Fachberatung für

Kinder und Jugendliche (hauptsächlich über ihre Bezugspersonen oder Fachkräfte) besser gelingt und Barrieren durch den gesamtgesellschaftlichen Diskurs zum Thema abgebaut werden können.



In 81 Fällen waren Erwachsene betroffen. Davon waren 27 Betroffene im Alter zwischen 18 und 26 Jahren (Vergleich zum Vorjahr 2022: 19). Im Team der Fachberatungsstelle wird sich mit den zunehmenden komplexen thematischen Herausforderungen der Zielgruppe „Junge Heranwachsende“ vermehrt beschäftigt durch Weiterbildungen und regionale Netzwerkarbeit (z.B. PSAG Junge Erwachsene).

In 43 Fällen waren die Betroffenen älter 26 Jahre, wobei erkennbar ist, dass die Zahl der Ratsuchenden mit steigendem Alter rapide abnimmt.

Der Großteil der Betroffenen sowohl im Kindes- als auch im Erwachsenenalter ist weiblich.

Im Diagramm 3 wird aufgeschlüsselt, über welche Personen im Jahr 2023 der Erstkontakt hergestellt wurde. Da die Mehrheit der Betroffenen im Jahr 2023 Kinder und Jugendliche waren, ist der Erstkontakt meistens über private Bezugspersonen (Eltern, Großeltern, Pflegeeltern) oder über professionelle Fachkräfte (z.B. Erzieher\*innen aus der Kinder- und Jugendhilfe, Lehrkräfte, Jugendamt) hergestellt worden. Im Gegensatz zum Vorjahr hat sich die Zahl der minderjährigen Selbstmelder\*innen erhöht (5%/6 Personen; Vorjahr 2022: 1 Person unter 18 Jahre). Diese Entwicklung ist positiv zu bewerten, weil die Hemmschwelle, sich Hilfe nach sexualisierten Grenzverletzungen zu suchen, gerade für minderjährige Betroffene sehr hoch ist.

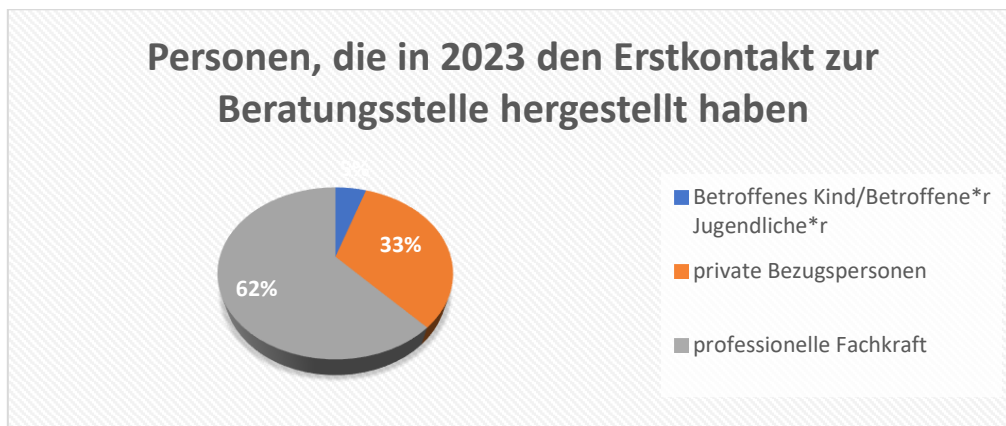


Diagramm 3: Verteilung der Personen, die den Erstkontakt zur Beratungsstelle im Jahr 2023 hergestellt haben nach Bezugspersonen (professionell oder privat) und Betroffenen (sowohl Erwachsene als auch Jugendliche)

Im Jahr 2023 fanden durch die Mitarbeiter\*innen der Beratungsstelle insgesamt 1124 Beratungskontakte statt (Vorjahr 2022: 863). Davon waren 400 persönliche Beratungsgespräche (face-to-face); davon 52 in den Außenstellen in Bergen auf Rügen und in Ribnitz-Damgarten (Vergleich zum Vorjahr 2022: 42). Der Rest der Beratungskontakte verteilte sich auf telefonische Beratungen (508 Telefonkontakte) und Online-Beratungen (121 Kontakte, hauptsächlich textbasiert).

## 4. Schwerpunkt Prävention

Die Mitarbeiter\*innen der M.I.S.S. Fachberatungsstelle bilden sich stetig fort, um aktuelles Wissen und Präventionsstrategien an Multiplikator\*innen im Landkreis weiter zu vermitteln. Dabei werden die individuellen Rahmenbedingungen der jeweiligen Institutionen mit einbezogen, um pädagogische Fachpersonen zu befähigen, Präventionsarbeit zielgruppenorientiert und sinnbringend selbst durchführen zu können. Neben der Fortbildung von Fachpersonen werden auch diverse Veranstaltungen und Projekte begleitet. Die Stärkung von Kindern und Jugendlichen in ihrem Selbstwert und die Befähigung, eigene Grenzen zu erkennen und zu äußern sind eines unserer Hauptanliegen in der Präventionsarbeit, welches wir durch Multiplikator\*innenschulungen oder durch Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen selbst umsetzen.

Eines dieser Projekte ist das präventive Theaterstück „Mein Körper gehört mir“, für das wir Schulen in der Organisation unterstützen und Gelder bei den zuständigen Stellen beantragen. Aufklärung und Informationsvermittlung hilft, sexualisierte Gewalt zu verhindern oder möglichst frühzeitig zu beenden. Gestärkte, aufgeklärte Kinder nehmen Übergriffe unmittelbarer wahr, können sich meist besser auch schon in den Übergriffssituationen behaupten und finden schneller Unterstützung durch Hilfesysteme. Mit der Unterstützung des Landesrats für Kriminalitätsvorbeugung und einem Zuschuss durch den Landkreis Vorpommern-Rügen konnten in diesem Jahr 23 Grundschulklassen mit 345 Kindern bespielt werden.

Ein weiteres Präventionstheaterstück ist das interaktive Theaterstück „Trau dich“. Eine unserer Kolleginnen begleitete im Februar und März 2023 mehrere Schulen im Land Mecklenburg – Vorpommern durch thematische Elternabende und präventive Schulungen des Schulpersonals.

Zu einer bereichernden Konstante in unserer Bildungsarbeit konnte sich die Kooperation mit dem beruflichen Bildungszentrum des Landkreises Vorpommern-Rügen entwickeln. An insgesamt vier Terminen im Februar, Mai, Juni und September veranstalteten 2 Kolleginnen der Beratungsstelle einen Fachtag zum Thema „Sexualisierte Gewalt in der Kindheit“ mit Erzieher\*innen in der Ausbildung. Besonders im Ausbildungsbereich ist Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt wertvoll, da Prävention nicht nur die Vermittlung von Wissen, sondern insbesondere auch die Entwicklung einer eigenen inneren fachlichen und schützenden Haltung beinhaltet. Nur so kann langfristig ein Wandel in Kinderbetreuungseinrichtungen initiiert werden, um Kinder zu stärken und sie in Gewaltkontexten bestmöglich zu unterstützen.

Neben den Fachtagen führten wir Fortbildungen in 3 Schulen im Landkreis und einem Schulbauernhof durch. Wir besuchten 2 Kindergärten im Rahmen von Elternabenden und Fortbildungen. Auch 2 Wohngruppen der Jugendhilfe wurden im Mai und Juni durch uns geschult. Im Januar 2023 organisierten wir eine Veranstaltung mit allen Schulsozialarbeiter\*innen im Umkreis der Stadt Ribnitz – Damgarten, um diese im Umgang mit Verdachtsfällen oder erwiesenen Fällen von sexualisierter Gewalt fortzubilden.

Im November besuchten 2 Kolleginnen von uns eine Therme auf Rügen und sensibilisierten die Mitarbeitenden im Umgang mit Grenzverletzungen und Übergriffen in ihrer Institution. Mit einem engagierten Team konnte so ein wichtiger Grundstein für die Erarbeitung von Präventions- und Schutzmaßnahmen im dortigen Schwimmbad geschaffen werden. Es war uns eine besondere Freude, die Kolleg\*innen dabei zu unterstützen, da sie mit ihrer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema eine wichtige Vorreiterrolle in unserer Region einnehmen können.

Insgesamt ist es uns gelungen, mehrere hundert Personen - Kinder, Jugendliche sowie pädagogische Fachkräfte – durch von uns (mit)organisierte Veranstaltungen zu erreichen.

## **5. Qualitätssicherung**

Um die Qualität unserer Arbeit zu sichern und unsere Fachkompetenz zu erhalten bzw. zu erweitern nutzen wir regelmäßige Supervisionen und Fortbildungen.

Im Berichtszeitraum nahmen wir an 8 Teamsupervisionssitzungen und 2 Einzelsupervisionen teil. Außerdem erweiterten wir unsere fachlichen Fähigkeiten, indem unsere Mitarbeiter\*innen verschiedene Fortbildungen besuchten (siehe Anhang 10.3.).

Im Rahmen der zweitägigen Klausurtagung der Landesarbeitsgemeinschaft der Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in MV beschäftigten wir uns mit verschiedenen Themen (LGBTIQ+ in der Beratungsarbeit, Zürcher Ressourcenmodell, rechtliche Informationen zum Thema polizeiliche Anzeige).

Zusätzlich zu Supervisionen und Fortbildungen leisten auch die regelmäßige Teilnahme an regionalen Arbeitskreisen und über-(regionalen) Netzwerkveranstaltungen einen wichtigen Beitrag dazu, dass wir über aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen sowie Neuerungen im Beratungsnetz informiert bleiben, und unsere Arbeit nach den aktuellen Qualitätsstandards ausrichten können.

## **6. Netzwerkarbeit und Kooperation**

Für unseren Arbeitsbereich ist die Kooperation, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiges und zentrales Anliegen.

In folgenden regionalen Arbeitskreisen vernetzten wir uns im Berichtszeitraum partiell mit Mitarbeitenden des Hilfenetzes gegen häusliche- und sexualisierte Gewalt, der Kinder- und Jugendhilfe, Sozialpsychiatrie, Schulen, Ämtern und Behörden:

- Regionaler Arbeitskreis gegen häusliche und sexualisierte Gewalt des LK-VR
- Arbeitskreis Trennung/Scheidung VR
- Netzwerke der Schulsozialarbeit
- PSAG „Junge Erwachsene“
- PSAG „Geistige Behinderung“

In der Landesarbeitsgemeinschaft der Beratungsstellen für Betroffene sexualisierter Gewalt M-V (LAG MV) arbeiten wir aktiv mit.

Im Jahr 2023 haben wir im Rahmen von Kooperationsgesprächen oder in akuten Fällen unter anderen mit folgenden Institutionen kooperiert (abschließende Liste unter Punkt 10.4.):

- BKSF (Bundeskordinierung spezifischer Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt)
- Frauenschutzhäuser Stralsund und Ribnitz-Damgarten
- KJPP (Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie) Stralsund
- Sachbereich Prävention LK-VR
- Landgericht Stralsund
- Helios KHS West Psychiatrie
- Diverse Erziehungsberatungsstellen
- Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt Stralsund
- Jugendamt (ASD) Rügen in Bergen
- Polizei Opferschutzbeauftragte
- Weisser Ring
- Gewaltberatung und Tätertherapie (KDW) Greifswald
- Schulamt LK VR/VG
- KJFH Rügen e.V. (Bergen)
- JAM GmbH Bad Sülze
- Tutmonde e.V.
- S.O.S. Kinderdorf e.V.
- Niedergelassene Therapeut\*innen
- Institut für Rechtsmedizin/Gewaltschutzopferambulanz/Kinderschutzambulanz Greifswald

Die bestehenden Kooperationen mit den zwei Trägern der Jugendhilfe, der KJFH Rügen e.V. in Bergen und JAM GmbH Bad Sülze in Ribnitz-Damgarten, zur Aufrechterhaltung von zwei Außenstandorten im Landkreis Vorpommern-Rügen wurden auch im Jahr 2023 beibehalten und gepflegt. An beiden Standorten können die Berater\*innen der Beratungsstelle die Räumlichkeiten der beiden Träger für Beratungen nutzen. Durch vermehrte Netzwerkarbeit können auch Räumlichkeiten in anderen Städten des Landkreises (z.B. Grimmen, Barth) für einzelne Beratungen genutzt werden.



Am 30.06.2023 fand in den Räumen der M.I.S.S. Beratungsstelle/fair e.V. im Frankendamm 5 zwischen 11:00 und 15:00 Uhr ein Sommerempfang für Netzwerk- und Kooperationspartner\*innen statt. Anlass war das 5-jährige Bestehen des Vereins fair – gewaltfrei und selbstbestimmt e.V. Die Mitarbeitenden haben eingeladen zu Snacks und Getränken und dabei die Räumlichkeiten und die Arbeitsweise in verschiedenen kleinen Workshop-Formaten vorgestellt. Es waren ca. 40 Personen anwesend.

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Die Beratungsstelle ist über einen regelmäßig aktualisierten Web-Auftritt ([www.miss-beratungsstelle.de](http://www.miss-beratungsstelle.de)) und durch 2 Social-Media-Kanäle (Instagram und Facebook) öffentlich zugänglich.

Die Online-Beratung ist ebenfalls über die Homepage der Beratungsstelle zugänglich und nutzbar. Betroffene haben hier auch die Möglichkeit, sich anonym in einem Onlineberatungsprogramm mit uns in Verbindung zu setzen und online beraten zu werden.

In der Beratungsstelle existieren diverse Materialien (Flyer, Visitenkarten etc.), die zur Verbreitung in Präventionsveranstaltungen, Fortbildungen und Kooperationsgesprächen genutzt werden können.

Ziel der Öffentlichkeitsarbeit der Beratungsstelle ist neben der Information über die bestehenden Angebote auch die Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für Dynamiken und Strukturen von sexualisierter Gewalt auf allen gesellschaftlichen Ebenen.

## 8. Ausblick: Entwicklungen und Tendenzen

Der Organisationsveränderungsprozess ist abgeschlossen und soll im Jahr 2024 in die Praxiserprobung und Feinjustierung übergehen.

Die vakante Personalstelle soll zeitnah nachbesetzt werden. Zudem möchte sich das Team der M.I.S.S. Beratungsstelle breiter aufstellen und Ressourcen bündeln, um mehr Arbeitsbereiche für Praktikant\*innen und Ehrenamtliche zu eröffnen und damit auch wichtige Arbeitsbereiche wie Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit weiter auszubauen.

Im Jahr 2024 soll die bisherige Arbeit in den Außenstellen in Ribnitz-Damgarten und Bergen reflektiert und optimiert werden. Dies wird im engen Austausch mit den Kooperationspartner\*innen geschehen.

Da es leider im Jahr 2023 nicht gelungen ist, eine Frauengruppe für Betroffene zwischen 18 und 26 Jahren zu eröffnen soll dieses Vorhaben im Jahr 2024 umgesetzt werden. Die Erfahrungen der Hindernisse und Hemmschwellen im Aufbau von Gruppenangeboten werden analysiert und für weitere Ideen von Gruppenformaten für andere Zielgruppen genutzt (z.B. Eltern von betroffenen Kindern; Partner\*innen von Betroffenen).

Im Bereich der Prävention soll die Zusammenarbeit mit Institutionen aus der Eingliederungshilfe verstärkt werden um die unterversorgte Zielgruppe der von sexualisierter Gewalt betroffenen Menschen mit Behinderung mehr in den Blick zu nehmen.

Außerdem wird das neue Präventionsangebot „Präventionscoaching“ erprobt. Dieses Angebot soll Lehrkräfte und andere Akteure an Schulen befähigen, selbstständig altersangemessene Projekttag zu den Themen Sexualität, sexuelle Grenzen und sexualisierte Gewalt an Grundschulen durchzuführen.


## 9. Dank

Wir danken allen Betroffenen, dass sie den Mut gefunden haben, sich an uns zu wenden. Unser Dank gilt weiterhin unseren Netzwerkpartner\*innen und Kooperationspartner\*innen. Wir danken dem Jugendamt des Landkreises Vorpommern-Rügen sowie dem Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern für die finanzielle Absicherung unserer Arbeit.



---

Ina Pellehn



Anne Haerting



Jette Buettler



Silke Schnabel

Stralsund, 28.06.2024

## 10. Anhang

### 10.1. Statistik Überblick

#### Neuzugänge und Überhänge des gesamten Jahres.

#### Alter bei Beratungsbeginn (Gesamtfallzahlen)

Alter	weiblich	männlich	keine Angabe	Gesamt
0-13	43	21	0	64
14-17	23	1	1	25
18-26	27	0	0	27
27-39	24	2	1	27
40-59	14	2	1	17
60-65	0	0	0	0
ab 66	1	0	0	1
k.A.	8	0	0	8
Gesamtzahl	140	26	3	169

#### Wohnsitz Betroffene (Gesamtfallzahlen)

Wohnsitz	weiblich	männlich	keine Angabe	Gesamt
selbe/r Stadt/Landkreis	124	25	3	152
M-V	8	1	0	9
Deutschland	3	0	0	3
Ausland	0	0	0	0
keine Angabe	5	0	0	5
Gesamtzahl	140	26	3	169

#### Art der Gewalt (Gesamtfallzahlen)

Art der Gewalt	weiblich	männlich	keine Angabe	Gesamt
sexualisierte Gewalt in der Kindheit	98	24	3	125
sexualisierte Gewalt im Erwachsenenalter	43	2	0	45
Gesamtzahl	141	26	3	170

## **10.2. Überblick Präventionsveranstaltungen**

- 09.01.2023 Auswertungsgespräch zur Präventionsveranstaltung „Mein Körper gehört mir“ + thematischer Input Grundschule Sassnitz (Anne Haerting)
- 24.01.2023 Fortbildung für Schulsozialarbeiter\*innen Ribnitz-Damgarten (Jette Buettler)
- 20.02.2023 Fortbildung des Fachteams LandWert Schulbauernhof e.V. (Silke Schnabel, Jette Buettler)
- 27.02.2023 Durchführung eines Fachtages für die Erzieher\*innen in Ausbildung Fachschule für Sozialwesen Stralsund (Anne Haerting)
- 02/03 2023 Fachliche Begleitung bei der Durchführung des Präventions-Theaterstücks „Trau dich“ im Landkreis Vorpommern-Rügen (Jette Buettler)
- 20.03.2023 Auswertungsgespräch zur Präventionsveranstaltung „Mein Körper gehört mir“ + thematischer Input Grundschule Grimmen (Anne Haerting)
- 27.03.2023 Durchführung eines Fachtages für die Erzieher\*innen in Ausbildung Fachschule für Sozialwesen Stralsund (Anne Haerting)
- 12.04.2023 Fortbildung an einer Schule in Stralsund (Anne Haerting, Jette Buettler)
- 04.05.2023 Fortbildung „Sexualisierte Gewalt im Kontext Kita: Wissen – Handeln – Vorbeugen“ Kita Reinberg (Silke Schnabel)
- 08.05.2023 Durchführung eines Fachtages für die Erzieher\*innen in Ausbildung Fachschule für Sozialwesen Stralsund (Anne Haerting, Jette Buettler)
- 31.05.2023 Fortbildung des Teams einer Wohngruppe „Sexualisierte Gewalt – Prävention und Intervention“, Triebsees (Anne Haerting)
- 02.06.2023 Fortbildung des Teams einer Wohngruppe „Sexualisierte Gewalt – Prävention und Intervention“, Triebsees (Anne Haerting)
- 05.06.2023 Fortbildung Lehrkräfte „Sexualisierte Gewalt im Kontext Schule: Wissen – Handeln“, Schule Stralsund (Jette Buettler, Anne Haerting)
- 14.06.2023 Durchführung eines Fachtages für die Erzieher\*innen in Ausbildung Fachschule für Sozialwesen Stralsund (Anne Haerting, Jette Buettler)
- 11.09.2023 Durchführung eines Fachtages für die Erzieher\*innen in Ausbildung Fachschule für Sozialwesen Stralsund (Anne Haerting, Jette Buettler)
- 04.10.2023 Elternabend für Eltern „Was kribbelt da so schön? Kindliche Sexualität verstehen und begleiten“, Kita Mesekehagen (Silke Schnabel)
- 13.11.2023 Fortbildung der Mitarbeitenden des Erlebnisbads AHOI! Rügen im Rahmen der Schutzkonzeptentwicklung, Sellin (Silke Schnabel, Jette Buettler)

## **10.3. Überblick Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden der Beratungsstelle**

- 27.01.2023 Fachstellenvollversammlung der Bundeskoordinierungsstelle für sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (BKSF); Berlin (Jette Buettler, Anne Haerting, Silke Schnabel)
- 08.02.2023 Fortbildung digital „Kommunikation in Partnerschaften“ (Jette Buettler)
- 24.02.2023 Fachtag digital „Trauma und Sexualität“ (Jette Buettler)
- 14.05.2023 –

- 02.07.2023 Digitale Fortbildung „Sieben Wochen Somatische Achtsamkeit“ (Anne Haerting)
- 20.06.2023 Erzählcafé BKSF (Ina Pellehn)
- 18.09.2023 Fachtag „Unter dem Radar...von sexualisierter Gewalt betroffene Jungen\*“, Stark machen e.V. Rostock (Silke Schnabel, Anne Haerting)
- 20.-21.09.23 Klausurtagung der LAG (ganzes Team), Graal-Müritz
- 23.10.2023 -
- 24.10.2023 Fortbildung „Adoleszentensensibles Arbeiten in der Sozialpsychiatrie und Jugendhilfe“  
Rostock, Landesverband Sozialpsychiatrie (Silke Schnabel)
- 23.10.2023 –
- 25.10.2023 Fortbildung „Wer bin ich? Wer kann ich sein? Jugendliche und junge Erwachsene in der Beratung“  
EZI Berlin (Silke Schnabel)
- 07.11.2023 Fortbildung Abrechnung öffentlicher Mittel (Anne Haerting, Ina Pellehn)
- 20.11.2023 +
- 27.11.2023 DGVT-Fortbildung: "Rituelle sexuelle Gewalt, auch mit satanischem Hintergrund – Teil 1+2" (Anne Haerting)

Fortlaufend:

- 2023 - 2025 Weiterbildung zur Systemischen Familientherapeutin  
Berlin (Jette Buettler)
- 2023 digitale Fortbildung „Zürcher Ressourcen Modell“ (Jette Buettler)

#### **10.4. Überblick über Kooperationsgespräche und Netzwerktreffen**

- 25.02.2023 Kooperationsveranstaltung Kinder- und Jugendpsychiatrie (Anne Haerting, Jette Buettler)
- 01.03.2023 Kooperationsgespräch Interventionsstelle Stralsund (Ina Pellehn)
- 22.03.2023 Kooperationsgespräch Tutmonde e.V. (Anne Haerting)
- 05.04.2023 Kooperationsgespräch mit dem Jugendamt LK VR/ASD Leitung, Stralsund (Ina Pellehn)
- 06.04.2023 Kooperationsgespräch mit Franka Wingat, Heilpraktikerin (Ingeborg Kunze)
- 17.04.2023 Kooperationsgespräch Frau Theodor S.O.S. Kinderdorf e.V., Stralsund (Jette Buettler)
- 05.05.2023 Kooperationsgespräch Frau Biedermann KJFH Rügen e.V. (Ina Pellehn)
- 12.05.2023 Kooperationsgespräch mit Frau Neuss; Ambulanz für Kinderschutz Brandenburg (Anne Haerting)
- 08.06.2023 Kooperationsgespräche Interventionsstelle Stralsund und BeLa (Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt) (gesamtes Team)
- 13.06.2023 Kooperationsgespräch Rechtsanwältin Lüth (Ina Pellehn)
- 30.06.2023 Sommerempfang für Netzwerk- und Kooperationspartner\*innen in den Räumlichkeiten der M.I.S.S. Beratungsstelle, Stralsund (gesamtes Team)

- 10.08.2023 Kooperationsgespräch, Frau Ullrich Psychotherapeutin, Traumaambulanz Helios Stralsund (Ina Pellehn)
- 23.08.2023 Beteiligung an der Jugendklimakonferenz in Kooperation mit Gisela Best, Frauenwerk der Nordkirche, Projekt: „Mut wächst – Klimabewusstsein erden“ (Ina Pellehn)
- 25.10.2023 Kooperationsgespräch mit Mitarbeitenden der JAM GmbH Ribnitz-Damgarten Ribnitz-Damgarten (Anne Haerting, Silke Schnabel)
- 21.11.2023 Kooperationsgespräch mit den Kolleginnen der Caritas Fachberatungsstelle gegen sex. Gewalt Greifswald (ganzes Team)
- 21.11.2023 Kooperationstreffen mit den Mitarbeitenden des Instituts für Rechtsmedizin/ Gewaltopferambulanz/Kinderschutzambulanz Universität Greifswald Greifswald (gesamtes Team)
- 14.11.2023 Teilnahme an der Aktion „Ein sicheres Plätzchen“ im Rahmen der Anti-Gewalt-Woche, Strelapark Stralsund (Jette Buettler)
- 15.11.2023 Teilnahme am Benefizkonzert in Bergen auf Rügen im Rahmen der Anti-Gewalt-Woche (Anne Haerting)
- 20.11.2023 Kooperationsgespräch mit Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung DRK Bergen (Anne Haerting, Jette Buettler)

Regelmäßige Teilnahme an Treffen der LAG (Landesarbeitsgemeinschaft) der spezialisierten Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in MV

Daten: 28.03.23, 18.04.23, 23.05.2023, 08.08.23, 14.11.23

Regelmäßige Teilnahme an Treffen des RAK Landkreis VR (Regionaler Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt im Landkreis Vorpommern-Rügen)

Daten: 29.03.23, 05.07.23, 13.09.23